

Benachteiligung beim Karenzgeld?

Für Ausländerinnen will die ÖVP nun Nachteile beim Karenzgeld vermeiden.

WIEN (red.). SPÖ und Grüne warnten am Wochenende vor einer „Diskriminierung“ ausländischer Frauen beim Karenzgeld. Hintergrund dieser Befürchtungen: Die künftige Koppelung des Bezuges von Karenzgeld an den Bezug von Familienbeihilfe könnte dazu führen, daß in Österreich lebende Ausländerinnen kein Karenzgeld erhalten. Denn Familienbeihilfe erhalten Ausländerinnen nur unter bestimmten Bedingungen.

VP-Generalsekretärin Maria Rauch-Kallat versprach, sie wolle bei einer möglichen Benachteiligung Abhilfe schaffen. Es sei „in der Tat ein Problem“, für das eine Lösung zu finden sei.

Wirbel um Sozialforscher

Aufregung gibt es um den Sozialforscher Bernd Marin. Laut „Format“ steht dieser seit mehr als fünf Jahren auf der Gehaltsliste des Sozialministeriums. Für VP-Sozialsprecher Gottfried Feurstein kann damit von einer Unabhängigkeit Marins keine Rede sein. FP-Klubchef Peter Westenthaler sieht einen „handfesten Skandal“. Marin selbst sprach von einer „Hetzkampagne gegen meine Person“.